

r u d e r über „Darvinismus“ I und II, von Br. R. F i n d über „Kampf der christlichen Kirche gegen die Wissenschaft“, Br. H. F r a n k über „Fichte“, von Br. J. S i m m e l h e b e r über „Die Freimaurerei in Rußland“, von Br. Ad. M e i e r über „Allerheiligen“, von Br. D. R o s s e t über „Das Bewußtsein“ und von Br. H. S p e c h t über seine humanitären Anstalten in Griesgen (Waisen-, Erziehungs-, Alters- und Krüppelheim). Besondere Hervorhebung verdient der auch im Bayreuther Bundesblatt 1906/07 S. 177 ff. abgedruckte Vortrag von Br. W. B ö r n e r „Taten, nicht Worte“. Freudig begrüßte er den frischen Zug, der in den letzten Jahren vom Vereine deutscher Freimaurer, vom rheinisch-westfälischen Logenverband, vom oberrheinischen Stuhlmeistertag und ersichtlich auch von einzelnen □□, wie von denen Colmars, Straßburgs und der Kette-München zu verspüren war, und machte eigene Vorschläge für die Tätigkeit innerhalb und außerhalb der □. Stürmisch und feurig, wie es überhaupt Br. W. Börners Art war, wirkten seine Worte hinreißend und zündend. Sie weckten manchen aus selbstzufriedener Ruhe, während andere wieder über den Feuereifer des Stürmers den Kopf schütteln mochten. In die Maurerferien fiel eine inoffizielle Z u s a m m e n k u n f t deutscher, schweizerischer, luxemburgischer, französischer und belgischer Freimaurer auf d e r S c h l u c h t (Hochvogesen), zu der die □ in Colmar eingeladen hatte. Von der Edlen Aussicht nahmen 10 Br. mit Schwestern teil; im ganzen fanden sich dort gegen 400 Personen, Br. und deren Angehörige, ein. Das Fest nahm einen befriedigenden Verlauf; es erschien insofern von Bedeutung, als es den guten Willen bekundete, die zerprungene Kette wieder zu schließen. Br. W. Börner veröffentlichte in verschiedenen maurerischen Zeitschriften, so auch Bayr. Bl. 1906/07 ff. einen Aufsatz: „Weltfreimaurerei und Weltfriede“.

Die K r ä n z c h e n i m W i e s e n t a l und i n O f f e n b u r g gediehen kräftig und arbeiteten eifrig. Ersteres traf alle zwei Monate in Lörrach zusammen und erfreute sich je eines Vortrages der Br. H. B a u e r, W. B ö r n e r, Fr. B ü h l e r, H. F r a n k und H. S p e c h t. Trotz Verlustes von 2 Brn. durch Tod (L. Währer) und Wegzug erhöhte sich die Mitgliederzahl von 18 auf 19. Mit der Nachbarloge in Basel bestanden die alten freundschaftlichen und lebhaften Beziehungen.

Das Kränzchen in O f f e n b u r g hielt im Laufe des Maurerjahres 9 Zusammenkünfte mit meist vollzähligem Besuche. Stets wurden dieselben mit maurerischen Darbietungen, sei es Zeichnungen oder Berichten, mit anschließender Aussprache eingeleitet. Mit der Mutterloge zur edlen Aussicht und mit der Nachbarloge Altvater z. fr. Ged. wurde reger Verkehr gepflegt. Die Zahl der Mitglieder betrug 10, davon 5 Br. der Edlen Aussicht.

Der M i t g l i e d e r s t a n d der □ selbst ging infolge von 8 Todesfällen und 1 Deckung (Ad. Meier) bei 8 Aufnahmen von 135 auf 134 zurück, die Zahl der st. Besuchenden blieb 15.